

Galwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Galwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementpreis haltjährlich 1 fl., durch die P. st bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 5 kr.

In Galw abonirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 102.

Samstag, den 5. September.

1868.

Amtliche Bekanntmachungen.

Galw. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Oberfeuerhandefekte in Gemäßheit der zu ihrer Beseitigung anberaumten Fristen erledigt sein sollten, werden die Ortsvorsteher hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die zu erstattenden Vollzugsberichte im Laufe dieses Monats mit Sicherheit erwartet werden. Hiernach wären den Betheiligten gegenüber die weiteren Einleitungen zu treffen und sie besonders auch darauf aufmerksam zu machen, daß weitere Versäumnisse mit gesetzlichen Strafen geahndet werden müßten.

Den 4. Septbr. 1868.

K. Oberamt. Act. Walz, St. B.

Galw.

Bur Feier des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin

findet am Freitag, den 11. d. M., Vormittags 9^{1/4} Uhr, ein gemeinsamer Kirchgang vom Rathhause aus statt, zu welchem die Einwohner von Galw und der Umgegend hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 4. Sept. 1868.

K. Oberamt. Act. Walz, St. B.

Galw.

Wirthschaftsconcessionsgesuch.

Der Kaufmann Carl Ziegler in der Teinacher Straße dahier hat um Verleihung des persönlichen Rechts zum Brautweinschant nachgesucht. Einwendungen hiegegen sind bei Vermeidung des Ausschlusses binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen.

Den 4. Sept. 1868.

K. Oberamt.

Act. Walz, St. B.

Revier Schönbrunn.

Holz-Verkauf

am Montag, den 7. d. M., aus dem Staatswald Großer Buhler 2., Forstwiese u. Scheidholz:

46 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel, 1 Klafter dto. Kollbahnschwellen, 5 Klafter tannene Rinde, 1472 gebundene Nadelholzwellen und 110 Wellen Abfallreis.

Zusammentunft um 9 Uhr bei der Saatschule an der Varter Straße.

Wildberg, 2. September 1868.

K. Forstamt.

Niethammer.

Galw.

Papier-Verkauf.

Nächsten Freitag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr,

werden im großen Rathhaussaal 25—30 Ctr. ausgedehnte Akten und Maculatur

gegen Baarzahlung parthienweise im Aufstreich verkauft.

Stadtspflege.

Hayd.

Fuhr-Akkord.

Das Verführen und Aufspoltern von ca. 7000 Cubikfuß Stammholz aus dem Staatswald Altburgerberg, Revier Hirsau, an den sogen. Ziegelbach in der Stadt Galw wird in Akkord gegeben.

Die Bedingungen können bei dem Bauamt eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte wollen bis

Dienstag, den 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Galw, 3. September 1868.

K. Eisenbahnbauamt.

Sapper.

Fuhr-Akkord.

Die Befuhr von ca. 2000 bis 3000 Centner Baugeräthschaften aller Art von den Stationen der Enzbahn an die Schwarzwaldbahn und zwar: an den Thälesbach bei Hirsau, den Bahnhof in Galw, den Forsttunnel und an den Hacksberg bei Däzingen wird in Akkord gegeben.

Die Bedingungen können bei dem Bauamt eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte wollen bis

Mittwoch, den 9. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Galw, den 3. Sept. 1868.

K. Eisenbahnbauamt.

Sapper.

Versehung einer Menagehütte.

Die zunächst der Station Rothenbach (Enzbahn) stehende Menagehütte ist an den Feldhütte-Tunnel im Hau, Markung Galw, zu versehen.

Der Ueberschlag im Betrage von 3673 fl., sowie die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtsbureau in Galw eingesehen werden.

Gewünscht wird, daß sämtliche Arbeiten von einem Unternehmer übernommen werden. Akkordsliebhaber werden eingeladen, schriftliche, versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Offerte längstens bis

Mittwoch, den 9. September d. J., Nachmittags 5 Uhr,

hier einzureichen.

Galw, 3. September 1868.

K. Eisenbahnbauamt.

Sapper.

Steinlieferung u. Steinerkleinerungs-Afford.



Zur Unterhaltung der Badstraße zwischen der Stadt und der neuen Nagoldbrücke am Raben in Calw sind 15 Schachtruthen Kalksteine anzuliefern.

Hierauf bezügliche schriftliche Offerte sind längstens bis Dienstag, den 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr, beim Bauamt einzureichen.

Auf das Zerklleinern dieser Steine werden gleichfalls Offerte entgegengenommen vom Calw, den 2. Sept. 1868.

R. Eisenbahnbau-Amt.

Grabarbeit.

Die Baugrube für den linksseitigen Pfeiler des Ziegelbach-Viaducts bei der Stadt Calw ist im Afford auszuheben.

Dieselbe mißt circa 800 Schacht-Ruthen und wollen Lusttragende ihre Offerte bis Dienstag, den 8. September, Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Calw, 4. September 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Althengstett, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Johann Georg Schimpf, Bauer dahier, und seine Ehefrau Maria Barbara, geb. Weiß, haben durch Vertrag jede Art von Gütergemeinschaft zwischen sich angeschlossen, und es hat die Ehefrau durch die Vermögens-Absonderung alle ihr bekannte, eheliche Gesellschaftsschulden auf sich allein übernommen.

Diejenigen Gläubiger, welche etwa mit dem Ehemanne allein contrahirt haben und für deren Ansprüche die Ehefrau keine Mitverbindlichkeiten übernommen hat, werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an das durch die Absonderung der Ehefrau zugeschiedene Vermögen binnen fünfzehn Tagen von heute an bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls solche nicht weiter berücksichtigt werden.

Calw, den 3. Sept. 1868.

R. Gerichts-Notariat.
Majer.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag, den 5. d. M.,

werden Nachmittags 3 Uhr im Auker zu Ernstmühl

8 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter dto.

Rinde und 1400 dto. gebundene Wellen aus dem Staatswald Hummelberg verkauft.

Liebenzell, 2. September 1868.

R. Revieramt.
Heigelin.

Calw.

Haus-Verkauf.



Ludwig Sinkenheil, Tuchmacher, d. A., beabsichtigt in Folge des Todes seiner Frau, seinen Antheil an dem dreistöckigen Wohnhause No. 35 in der oberen Marktstraße im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die erste Versteigerung findet am Mittwoch, den 9. September 1868, statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calw, 3. September 1868.

Rathschreiberei.
Haffner.

Calw.

Die Urlisten, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Strafkammer des Kreisgerichtshofs, die Schöffen und Gerichtszengen des Obergerichts gewählt werden,

sind 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger ist berechtigt, gegen die aufgelegten Listen wegen Uebergangung zulassbarer oder Eintragung nicht zulassbarer Personen binnen der Frist, während die Listen aufgelegt sind, und noch während 3 Tagen nach ihrem Ablauf schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben.

Diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (Art. 6. der Anlage zur Strafprozessordnung, Art. 39. des Gesetzes über die Gerichts-Verfassung) Befreiung von der Verpflichtung zum Geschworenen- oder Schöffensamt oder zum Dienst als Gerichtszuge für sich in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, diesen Anspruch binnen der in Absatz 2. bezeichneten Frist geltend zu machen, und bei dem Gemeinderathe darzulegen.

Am 4. September 1868.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Stadt Calw.

Afford.

Auf dem sog. Calwer Hof soll ein Brunnenschacht hergestellt werden, wovon sich der Ueberschlag auf 121 fl. 18 kr. belauft, und wird die Arbeit am nächsten

Montag, den 7. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus vergeben, wozu Afford-lustige eingeladen sind.

Stadtbaumeister Werner.

Breitenberg.

Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 9. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindevaldungen im öffentlichen Auf-

streich

23 Klafter Nadelholzscheiter, 8 1/2 Klafter dto. Prügel, 3 Klafter buchene Scheiter, und 1 1/2 Klafter dto. Prügel zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 3. September 1868.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unserer l. Mutter und Großmutter, Friederike Wochle, Gerbers Wittwe, während ihres kurzen Krankseins zu Theil wurden, und besonders den Herren Trägern, sagt im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank
S. Müller, Schreiner.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbretzeln

Bäcker Rothacker.

Unterhaugstett.

Einladung.

Alle Diejenigen, welche im Jahre 1818 geboren sind, somit heuer das 50ste Lebensjahr zurücklegen, auch alle sonstigen guten Freunde, werden von dem Unterzeichneten auf nächsten Sonntag, den 6. September, zu geselliger Unterhaltung eingeladen, wobei:

warmer Zwiebelfuchen, auch andere gute Speisen und gutes Getränk zu treffen sind bei
G. F. Frommer z. Hirsch.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag, den 7. September, Einzug der Beiträge.

Der Vorstand.

Gesundes reines Eis

wird jeden Tag Morgens und Abends 6 Uhr aus dem Eiskeller der Brauergenossenschaft billigt abgegeben durch

Bernhard Zahn
im Eisenbahnkrankenhaus.



Bei Beginn des Herbstes erlaube ich mir meine als haltbar bekannten

Faschinen

eigener Fabrikation in gefällige Erinnerung zu bringen, und werden etwaige unhaltbare bereitwilligst zurückgenommen bei

Wilh. Welk, Dreher, Lederstraße.

S o r b.

Für Eisenbahnbau-Unternehmer.



Die Unterzeichneten verkaufen nächsten Montag, den 7. September, und die folgenden Tage ihr vollständiges Eisenbahnbau-Inventar, bestehend aus besthergerichteten 41 Rollwagen von 2,65' und 19 Rollwagen von 2,35' Spurweite, circa 700 Ctr. Rollbahnschienen, einigen Steinwagen, 14 Stück Schnapparren, 58 Stück Stosarren, 2 sehr guten Hebmäschinen, 1 Centrifugalpumpe von 8 bis 10 Eimer Leistungsfähigkeit per Minute, 11 Stück guten Fußwendeln, vielem Steinhauer-, Steinbruch- und sonstigem Eisenbahnbaugeschirr, einer vollständigen Schmiedeeinrichtung, sowie einer großen Parthie 2- bis 2 1/2-zölligen Dielen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr bei den Bauhütten unterhalb Jfenburg. Bau-Unternehmer Pfeffer & Comp.

Siebenzell.

Mehlpreise.

Nr. 1. pr. 1 Ctr.	10 fl. 30 fr.
" 2. " " "	9 fl. 30 fr.
" 3. " " "	8 fl. 30 fr.
" 4. " " "	7 fl. 30 fr.
" 5. " " "	5 fl. — fr.
" 6. " " "	4 fl. — fr.
Kleie " " "	2 fl. 48 fr.

Kleinverkauf.	
Nr. 1. pr. 1/2 Ctr.	1 fl. 21 fr.
" 2. " " "	1 fl. 15 fr.
" 3. " " "	1 fl. 6 fr.
" 4. " " "	— fl. 57 fr.

M. Burkhardt z. ob. Bad.

Calw.

Betreffend den Ausverkauf von

Shawls, Kleiderstoffen, Seidezeugen, Tuch, Buckskin,

und noch vieles Andere

im Gasthof zum Waldhorn dahier.

Nur gefälligen Beachtung.

Auf vielseitiges Anregen habe ich mich entschlossen, meinen Aufenthalt bis über Sonntag auszudehnen, wovon ich ein verehrtes Publikum hiermit in Kenntniß setze. Achtungsvoll

N. Reichmann aus Stuttgart, dahier im Gasthof zum Waldhorn.

Reisenden. Auswanderer nach Amerika

befördert mit Dampf- und Seeschiffen sowohl über Bremen, Havre und Liverpool, als über Hamburg billigt der vom K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des ref. Notars C. Stählen in Heilbronn

Emil Dreiß.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Die Ueberfahrtspreise mit Dampfschiffen über Bremen und Havre sind bedeutend herabgesetzt.

Calw.

Morgenden Sonntag bei günstiger Witterung

Reunion

von der Calwer Stadtmusik im Thudium'schen Garten.

Neu angekommen in guter Waare und gefälligen Dessins

4/4 brt. Lama

à 12 fr., und

8/4 br. ganz wollene Flanelle zu 48 fr. die Elle. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich auf das Höflichste August Sprenger.

Fässer - Verkauf.

Im Auftrag habe ich

1 Faß zu 9 1/2 Eimer oval,	
1 " " 8 " rund,	
1 " " 7 " oval,	
1 " " 6 " "	
1 " " 5 " "	
1 " " 3 1/2 " "	

zu verkaufen.

Ludw. Giebenrath d. Aeltere.

Calw.

Ein solides Mädchen,

das in den häuslichen Arbeiten schon Erfahrung besitzt, findet bei entsprechendem Lohn bis nächst Martini in einem hiesigen Privat-hause eine Stelle; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Löslund's Präparate.

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867).

Löslund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten

Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrow-root, Mehlbrei etc. etc.

Löslund's Malzextract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker

Ed. Löslund in Stuttgart

sind in Flacons zu 36 fr. vorräthig in beiden Apotheken.



Franz Balluff's Lampenfabrik und Metalldruckerei

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Sorten Häng-, Tisch-, Küchen-, Wand- und Picroin-Lampen, sowie alle in das Metallwaarensach einschlagende Artikel. Zugleich macht dieselbe auf ihre Dampfblöthmaschinen neuester Konstruktion aufmerksam.

Franz Balluff, Stuttgart,
Kronprinzstraße 34.

Zeichnungen und Preiscurrant stehen gratis zu Dienst.

Ein bereits noch neuer grauer

Rock

ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Blattes.

Einige solide und fleißige

Mädchen

zum Koppen und Nähen suchen zu baldigem Eintritt

Heiler & Klinger.

Calw.

Zwei geordnete

Schlafgänger

finden in einem freundlichen Zimmer sofort gute Schlafstellen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zavelstein.

Verkauf.

Nächsten

Dienstag, den 8. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

verkauft der Unterzeichnete im Auftrage des von hier abgezogenen Stadtpfarrers Groß im öffentlichen Aufstreich:

- 4 gute Vorfenster,
- 3 alte Fenster,
- 1 Coaksöfen mit Rohr und Stein,
- 3 eiserne Kunstbäfen,
- 1 eisernes Kesself,
- 1 eisernen Waschkesself,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. September 1868.

G. Wiedenmayer.

Eine freundliche Wohnung
von 5 Zimmern, nebst übrigen Gelassen, die nach Umständen auch in zwei Partien, zu 3 und 2 Zimmern, abgegeben würde, ist zu vermieten; Anträge bejodert die Exped. d. Bl.

Eine hübsche Wohnung
mit 3 Gelassen, Küche und Holzplatz, wird sogleich zu wietben gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird

eine eingerichtete Feuerwerkstätte.
Anträge nimmt entgegen
die Exped. d. Bl.

Ein Pfandschein

von 1600 fl. wird zu verfilbern gesucht; von wem? ist zu erfragen bei
der Exped. d. Bl.

3000 Gulden

werden auf Martini gegen doppelte Sicherheit ausgeliehen; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Morgenden Sonntag gibt's

Kümmelküchlein

bei Og. Pfrommer im Biergäßle.

Tagesneuigkeiten.

Se. Kön. Maj. haben den Zollverwalter Ruckhäberle in Calw wegen hohen Alters und körperlicher Leiden, seiner Bitte entsprechend, in den Ruhestand versetzt und demselben in Anerkennung seiner vielfährigen treuen Dienste die goldene Civilverdienstmedaille gnädigst verliehen.

Die Bewerber um die erledigte Zollverwalterstelle in Calw, mit welcher ein Gehalt von 1000 fl. verbunden ist, haben sich binnen 14 Tagen vorchriftsgemäß bei dem Steuerkollegium zu melden.

WC. Stuttgart, 3. Sept. Aus den Jahresberichten der württembergischen Handels- und Gewerbekammern für 1867. (Die 8 Kammern sind, wie bekannt: Stuttgart, Reutlingen, Heilbronn, Ulm, Calw, Heidenheim, Ravensburg und Rottweil.) Der angenommenen Ordnung gemäß beginnen die Berichte mit ihren Bemerkungen zur „Geseßgebung und Verwaltung“. Das erste Wort gilt den Handelsgerichten, deren Thätigkeit volle Anerkennung gezollt wird. Diese Berichte werden aufgehoben; dafür gewährt die neue Gerichtsverfassung für Handelsachen eine Einrichtung, mit der sich der Handelsstand um so mehr einverstanden erklären kann, als „im Wege der K. Verordnung für bestimmte, dazu geeignete Gerichtsstitze die Anordnung getroffen werden kann, daß in Handelsachen drei Schöffen aus dem Kaufmannsstande beizuziehen sind.“ Heilbronn empfiehlt, von dieser Befugniß einen ausgedehnten Gebrauch zu machen; Ulm bedauert, „daß der von der K. Regierung eingebrachte höchst liberale Entwurf eines Gesezes, betreffend die Verhehlungsbefugnisse der Staatsgenossen (und die Unterstützung der Armeen) bei der letzten Ständeversammlung nicht mehr zur Berathung und Verabschiedung gekommen sei und hofft, daß die beabsichtigte Reform um so gewisser bei der nächsten Ständeversammlung werde erledigt werden, als eine längere Fortdauer der bestehenden Verhehlungsbeschränkungen mit großen sittlichen und volkwirtschaftlichen Nachtheilen verknüpft wäre.“ Denselben Wunsch äußern die Handelskammern von Calw und Rottweil. — Ulm und Calw sprechen den dringenden Wunsch aus, „daß durch ein Baugesetz der Anarchie und der in vielen Fällen ungerechtfertigten polizeilichen Bevormundung in Bauachen endlich ein Ende gemacht werden möchte.“ Ravensburg erinnert an die endliche Erlassung des schon seit Jahren verheißenen Wässerungsgesezes und bittet gleichmäßig um Abschaffung der vielen Feiertage, beziehungsweise Verlegung derselben auf Sonntage unter Ver-

fung auf die in der Schweiz und in Baiern zur Zeit im Gange befindliche Agitation in der gleichen Richtung.

— Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen zu Tübingen im dritten Quartal 1868. Mittwoch den 16. Sept. u. f.: Anklageache gegen Johannes Wentsch von Warth, D.A. Nagold, und Genossen wegen Nothzucht; Freitag den 18. Sept.: Ankl. gegen Gottfried Wacker von Neusag, D.A. Neuenbürg, wegen Nothzucht; Samstag den 19. Sept. u. f.: Ankl. gegen Anton Gugel, vormaligen Schultheißen von Aich, D.A. Rürtlingen, wegen gewerbsmäßigen Betrügens.

— Wien, 1. Sept. Unter den Landtagsverhandlungen ist die gestrige Sitzung des obersterreichischen Landtags bemerkenswerth durch die Antwort, womit der Statthalter Graf Hohenwart-Gerlachstein die Interpellation der Abgeordneten Dr. Edelbacher und Genossen erwiederte. Diese bezieht sich, wie bekannt, auf die Durchführung der interkonfessionellen Geseze gegenüber der Kenitenz der Bischöfe. Der Statthalter erinnerte nun gestern zunächst an eine frühere Erklärung der Regierung im Abgeordnetenhanse, welche eine in gleichem Sinn gestellte Anfrage mit der Versicherung beantwortete, daß sie die Durchführung der Staatsgrundgeseze als ihre selbstverständliche Pflicht betrachte. Dieser von der k. l. Regierung im Reichsrath abgegebenen Erklärung kam der Statthalter weiter beifügen, daß ihm der Herr Minister des Innern beim Antritt seines gegenwärtigen Dienstpostens die Durchführung der Staatsgrundgeseze, die Geseze über Ehe, Schule und interkonfessionelle Verhältnisse, soweit dieselbe in der Sphäre seiner Thätigkeit gelegen ist, als einen Gegenstand seiner besonderen und unausgesezten Thätigkeit empfohlen hat, und daß er gewiß nicht ermangeln werde, dieser Verpflichtung jederzeit nach allen Richtungen und in ihrem ganzen Umfang zu entsprechen. Bischof Franz Rudigier ist in der gestrigen Landtagsitzung nicht erschienen. Auch auf dem steirischen Landtage glänzten vorgestern die Fürstbischöfe durch ihre Abwesenheit. An demselben Tage entbrannte zu Graz ein heißer Kampf zwischen Deutschen und Slovenen über die Adressfrage. Die Deutschen siegten schließlich, und es wurde der Verfassungsausschuß mit der Formulirung einer Dankadresse an den Kaiser wegen Sanctionirung der Staatsgrundgeseze betraut.